

# N i e d e r s c h r i f t

(BWA/012/2013)

## **über die 11. Sitzung des Bauausschusses / Werkausschusses Entwässerungsbetrieb - Haushalt 2014 am Dienstag, dem 19.11.2013, 16:10 - 19:10 Uhr, Ratssaal, Rathaus**

Der / die Vorsitzende eröffnet um 16:10 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

### **Nicht öffentliche Tagesordnung - 18:55 Uhr**

- siehe Anlage -

### **Öffentliche Tagesordnung - 16:10 Uhr**

1. Mitteilungen zur Kenntnis

- |      |  |                              |
|------|--|------------------------------|
| 1.1. | Neubau Kinderbetreuungseinrichtung SieKids, Komotauer Straße 8, Fl.-Nr. 1948/37, Az.: 2013-1062-BA                 | 63/287/2013<br>Kenntnisnahme |
| 1.2. | Messtechnische Straßenzustandserfassung (MZE) und -bewertung im Stadtgebiet Erlangen                               | 66/242/2013<br>Kenntnisnahme |
| 2.   | Beratung und Behandlung der Anträge zum Haushalt 2014  |                              |
| 2.1. | Änderung und Ergänzung des Stellenplanes 2014, 1. Neufassung - Auszug aus der Verwaltungsvorlage vom November 2013 | 11/139/2013<br>Gutachten     |
| 2.2. | Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 des Bauaufsichtsamtes (Amt 63)                                | 63/289/2013<br>Beschluss     |
| 2.3. | Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 des Amtes für Gebäudemanagement (Amt 24)                      | 241/071/2013<br>Beschluss    |
| 2.4. | Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 des Tiefbauamtes (Amt 66)                                     | 66/243/2013<br>Beschluss     |
| 2.5. | Haushalt 2014 - Ergebnishaushalt / Finanzhaushalt / Investitionsprogramm   | VI/037/2013<br>Beschluss     |

**Bitte Abstimmungsskripts Fachausschüsse zur Beratung mitbringen;**

**-Protokollvermerk-**

- 2.6. Einzelanträge zum Haushalt
- 2.6.1. Antrag zum Arbeitsprogramm des Gebäudemanagements, Situation der Toilettenanlagen an der Realschule am Europakanal, Fraktionsantrag 186/2013 242/335/2013  
Beschluss
- 2.6.2. Antrag zum Arbeitsprogramm des Gebäudemanagements, Sanierungsbedarf an weiteren Schulen, Fraktionsantrag 184/2013 242/336/2013  
Beschluss
- 2.6.3. Fraktionsantrag SPD 194/2013: Antrag zum Arbeitsprogramm des Stadtplanungsamtes Stadtteilzentrum Büchenbach: Planung vorantreiben 242/337/2013  
Beschluss
- 2.6.4. Fraktionsantrag 203/2013 der Grünen Liste - Installation einer Mikrofonanlage im kleinen Sitzungssaal 242/340/2013  
Beschluss
- 2.6.5. Fraktionsantrag SPD 183/2013: Antrag zum Arbeitsprogramm des Gebäudemanagements Übernahme von Planungsleistungen durch GME 242/341/2013  
Beschluss
- Unterlagen werden nachgereicht**
- 2.6.6. Fraktionsantrag SPD 185/2013: Antrag zum Arbeitsprogramm des Gebäudemanagements Aufstockung von Sporthallenkapazitäten im Bestand 242/342/2013  
Beschluss
- Unterlagen werden nachgereicht**
- 2.6.7. Fraktionsantrag SPD 179/2013: Antrag zum Arbeitsprogramm des Gebäudemanagements und des Schulverwaltungsamtes Konsequenzen aus der Fassadendämmung für die Lüftung in Schulgebäuden 24/052/2013  
Beschluss
- Unterlagen werden nachgereicht**
- 2.6.8. Fraktionsantrag StRe Grille/Jarosch 214/2013: Antrag zum Haushalt 2014: Einbau eines Aufzugs am Christian Ernst Gymnasium (CEG) Erlangen im Zuge der Generalsanierung Mittelbereitstellung für Aufstockung des Budgets für die Generalsanierung des CEG / Investitionshaushalt in Höhe von 350.000 € 242/343/2013  
Beschluss
- Unterlagen werden nachgereicht**
3. Bauaufsichtsamt - Bauanträge positiv
- 3.1. Errichtung eines Verwaltungsgebäudes, Günther-Scharowsky-Straße 6, Fl.-Nr. 570, Az.: 2013-1044-VV 63/288/2013  
Beschluss
4. Amt für Gebäudemanagement
- 4.1. Mittelbereitstellung für das Budget des GME 241/079/2013  
**Unterlagen werden nachgereicht**  
Gutachten

- |      |  |                           |
|------|--|---------------------------|
| 4.2. | Anbau einer Ganztagesbetreuung an der Grundschule Tennenlohe.<br>Änderung der Entwurfsplanung nach DA-Bau 9.1(2)   | 242/330/2013<br>Beschluss |
| 4.3. | Sanierung der Turnhalle an der GS Tennenlohe. Änderung der<br>Entwurfsplanung nach DA-Bau 9.1(2)   | 242/332/2013<br>Beschluss |
| 4.4. | Schulsanierungsprogramm: Sanierung und Erweiterung Ohm<br>Gymnasium Entwurfsplanung nach DABau 5.5.3   | 242/333/2013<br>Beschluss |
| 4.5. | Schulsanierungsprogramm: Neubau einer 2-fach-Turnhalle am Marie-<br>Therese-Gymnasium Durchführung eines VOF-Verfahrens zur<br>Vergabe der Architektenleistung | 242/334/2013<br>Beschluss |
| 5.   | Anfragen   |                           |

## TOP 1

### Mitteilungen zur Kenntnis

#### TOP 1.1

63/287/2013

#### Neubau Kinderbetreuungseinrichtung SieKids, Komotauer Straße 8, Fl.-Nr. 1948/37, Az.: 2013-1062-BA

##### Sachbericht:

Geplant ist östlich des Sportgebäudes an der Komotauer Straße ein 2-geschossiger Neubau mit 2 Kinderkrippen, 2 Kindergarten- und 4 Hortgruppen. Die erforderlichen 26 Stellplätze werden auf dem Grundstück hergestellt. Für das geplante Fällen von ca. 45 Bäumen wird die erforderliche Befreiung vom Beseitigungsverbot der Baumschutzverordnung erteilt unter der Auflage, die geplanten Ersatzpflanzungen und Dachbegrünungen in Form von 12 großkronigen Hochstamm-Laubbäumen mit mind. 20 – 25 cm Stammumfang und 665 Quadratmeter begrünter Dachfläche herzustellen.

Gegen das Vorhaben bestehen keine Bedenken, das gemeindliche Einvernehmen für das Bauvorhaben und die erforderlichen Befreiungen von der Baumschutzverordnung werden erteilt.

##### Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung diene zur Kenntnis.

##### Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

mit 12 gegen 0

#### TOP 1.2

66/242/2013

#### Messtechnische Straßenzustandserfassung (MZE) und -bewertung im Stadtgebiet Erlangen

##### Sachbericht:

Das Tiefbauamt der Stadt Erlangen hat im Zeitraum der Jahre 2011 und 2012 im Stadtgebiet eine Messtechnische Straßenzustandserfassung (MZE) und –bewertung durchführen lassen.

Hierbei wurden auf verkehrswichtigen Straßen insgesamt 210 Fahrstreifenkilometer mit einem Gesamtvolumen von ca. 740.000 m<sup>2</sup> Fläche durch ein im Verkehr „mitschwimmendes“ Messfahrzeug befahren und die vorhandenen Straßenzustände erfasst. Anschließend wurden die erzielten Rohdaten nach den einschlägigen Regelwerken ausgewertet und nach den entsprechenden Zustandsklassen (ZSK) kategorisiert.

Folgende Ergebnisse wurden hierbei festgestellt (siehe Anlage 1):

- |                     |         |   |                        |
|---------------------|---------|---|------------------------|
| • Zustandsklasse 1: | 27,86 % | = | 207.000 m <sup>2</sup> |
| • Zustandsklasse 2: | 18,23 % | = | 136.000 m <sup>2</sup> |
| • Zustandsklasse 3: | 12,03 % | = | 88.000 m <sup>2</sup>  |
| • Zustandsklasse 4: | 17,15 % | = | 126.000 m <sup>2</sup> |
| • Zustandsklasse 5: | 23,93 % | = | 176.000 m <sup>2</sup> |

Aus der Bewertungsnormierung (Anlage 2) ist ersichtlich, dass 24 % des verkehrswichtigen Erlanger Straßennetzes ein stark ausgeprägtes Schadensbild aufweist, das kurzfristige Erhaltungsmaßnahmen / Sofortmaßnahmen innerhalb der nächsten 2 Jahre bedarf und weitere 17 % ein ebenfalls stark ausgeprägtes Schadensbild haben, das Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen innerhalb der nächsten 4 – 5 Jahren zwingend erfordern.

Insgesamt sind hierbei Straßen mit einer Gesamtfahrbahnfläche von ca. **300.000 m<sup>2</sup>** betroffen.

Da sich das im Jahr 2011/2012 messtechnisch befahrene Straßennetz im Vergleich zur Ersterfassung aus dem Jahr 2007 (im Zuge der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagement Erlangen) wesentlich vergrößert hat (Zunahme um 60 Fahrstreifenkilometer (Anlage 4)), ist ein tendenzieller Entwicklungsvergleich sowie eine objektscharfe Zuordnung der jeweiligen Zustandsklassen der beiden Messkampagnen nicht möglich.

Festzustellen ist lediglich, dass bereits 2007 32% der Fahrbahnflächen in der ZSK 5 und 16% in der ZSK 4 waren und in dem Zeitraum von 2008 – 2012 mit einem finanziellen Aufwand von 1,93 Mio. Euro Fahrbahndecken in einem Umfang von ca. 98.000 m<sup>2</sup> erneuert werden konnten.

Darüber hinaus haben sich die zusätzlichen und außerplanmäßigen Finanzmittel aus dem Konjunkturprogramm II der Bundesrepublik Deutschland positiv auf den Investitionsstau im Fahrbahndeckenerneuerungs- und Fahrbahnsanierungsbereich ausgewirkt. So konnten mit diesen Sonder- und Fördermitteln in Höhe von 970.000,- € Fahrbahnen in einer Größenordnung von ca. 34.000 m<sup>2</sup> zusätzlich saniert werden.

Aufgrund des sich fortlaufend ändernden baulichen Zustands der Straßen, und zur Kontrolle und Optimierung der Eingriffzeitpunkte für Maßnahmen, bedarf es auch dringendst für die Straßen des untergeordneten, ausgebauten Straßennetzes einer neuen visuellen Zustandsbewertung. Diese soll turnusgemäß im Jahr 2014 stattfinden und, so weit es die vorhandenen Ressourcen ermöglichen, mit eigenem geschultem Personal erfolgen.

Zusammenfassend bleibt anzumerken, dass mit den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln der **substanzielle** und vor allem **monetäre Verfall** des Erlanger Straßennetzes nicht aufgehalten werden kann. Vielerorts ist der Substanzverlust der letzten Jahre so groß, dass Fahrbahndeckenerneuerungen als Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahme nicht mehr angewandt werden können und es dringend grundhafter Neuherstellung des Straßenkörpers bedarf.

Die Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht wird so immer kostspieliger und schwieriger zu bewerkstelligen.

### **Ergebnis/Beschluss:**

Der aktuelle Sachstandsbericht der Verwaltung hat den Mitgliedern des BWA zur Kenntnis gedient.

### **Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

mit 12 gegen 0

## TOP 2

### Beratung und Behandlung der Anträge zum Haushalt 2014

## TOP 2.1

11/139/2013

### Änderung und Ergänzung des Stellenplanes 2014, 1. Neufassung - Auszug aus der Verwaltungsvorlage vom November 2013

#### Sachbericht:

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aufgaben- und bedarfsorientierte Stellenplanung.

#### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Ergänzungen und Änderungen werden auf Verwaltungsebene umgesetzt.

#### 3. Ressourcen

##### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

#### Ergebnis/Beschluss:

Die beantragten Änderungen und Ergänzungen zum Stellenplan der Stadt Erlangen 2014 wurden anhand der Verwaltungsvorlage Liste A (1. Neufassung vom November 2013) begutachtet.

#### Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

## TOP 2.2

63/289/2013

### Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 des Bauaufsichtsamtes (Amt 63)

1. Dem Stellenplan 2014 für das Bauaufsichtsamt wird zugestimmt. Dem Gesamtbudget (der Gesamtbudgethöhe) für das Bauaufsichtsamt wird zugestimmt. Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

2. Das Arbeitsprogramm 2014 für das Bauaufsichtsamt wird unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets inhaltlich beschlossen.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

**TOP 2.3**

241/071/2013

**Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 des Amtes für Gebäudemanagement (Amt 24)**

**Sachbericht:**

Das Arbeitsprogramm 2014 ist als Arbeitsgrundlage für 2014 inhaltlich zu beschließen.

**Ergebnis/Beschluss:**

1. Dem Stellenplan 2014 für das Gebäudemanagement (Amt 24) wird zugestimmt. Der Höhe des Gesamtbudgets für Gebäudemanagement (Amt 24) wird zugestimmt. Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss.
2. Das Arbeitsprogramm 2014 des Gebäudemanagements (Amt 24) wird unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets inhaltlich beschlossen.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

**TOP 2.4**

66/243/2013

**Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 des Tiefbauamtes (Amt 66)**

1. Dem Stellenplan 2014 für das Amt 66 wird zugestimmt. Dem Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für das Amt 66 wird zugestimmt. Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

2. Das Arbeitsprogramm 2014 für das Amt 66 wird unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets inhaltlich beschlossen.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

**TOP 2.5**

**VI/037/2013**

**Haushalt 2014 - Ergebnishaushalt / Finanzhaushalt / Investitionsprogramm**

**Sachbericht:**

Auf das Gesamtwerk „Abstimmungsskripts Fachausschüsse, das von der Stadtkämmerei an die Stadträte verteilt wurde, wird Bezug genommen.

Bitte bringen Sie es zu den Beratungen mit.

**Protokollvermerk:**

**Änderungsanträge Ergebnishaushalt**

Zu lfd. Nr. 24.4:

Herr Stadtrat Wenig stellt den Antrag, diesen Änderungsantrag in den HFPA zu verweisen. Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Zu lfd. Nr. 24.6:

Herr Stadtrat Kittel stellt den Antrag, diesen Änderungsantrag in den HFPA zu verweisen. Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Zu lfd. Nr. 24.9:

Herr Stadtrat Jarosch berichtigt den Änderungsantrag dahingehend, dass nicht Räume in der Bogenpassage, sondern in der Michael-Vogel-Straße angemietet werden sollen.

Dieser Antrag wird mit 1 gegen 11 Stimmen abgelehnt.

Zu lfd. Nr. 24.10:

Herr Stadtrat Jarosch berichtigt den Änderungsantrag dahingehend, dass nicht Räume in der Bogenpassage, sondern in der Michael-Vogel-Straße angemietet werden sollen.

Dieser Antrag wird mit 1 gegen 11 Stimmen abgelehnt.

Zu lfd. Nr. 66.1:

Herr Stadtrat Kittel stellt den Antrag, diesen Änderungsantrag in den HFPA zu verweisen. Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

**Abstimmungsskript Investitionsprogramm**

Zu lfd. Nr. 36:

Herr Stadtrat Jarosch erläutert, dass dieser Fraktionsantrag als erledigt betrachtet werden kann, nachdem die Mittel im Haushalt 2013 bereits zur Verfügung stehen.

Zu lfd. Nrn. 44.00 und 49:

Frau Stadträtin Lanig stellt den Antrag, diese Fraktionsanträge in den HFPA zu verweisen.

Hiermit besteht einstimmig Einverständnis.

Zu lfd. Nr. 65:

Herr Stadtrat Thaler stellt den Antrag, diesen Fraktionsantrag in den HFPA zu verweisen.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Zu lfd. Nr. 66:



Herr Stadtrat Jarosch informiert darüber, dass dieser Fraktionsantrag zurückgenommen wurde und somit als erledigt anzusehen ist. Die Verwaltung kündigt hierzu eine Tischauflage in der Stadtratssitzung an.

**Abstimmung:**

angenommen mit Änderungen

mit 12 gegen 0

**TOP 2.6**

**Einzelanträge zum Haushalt**

**TOP 2.6.1**

242/335/2013

**Antrag zum Arbeitsprogramm des Gebäudemanagements, Situation der Toilettenanlagen an der Realschule am Europakanal, Fraktionsantrag 186/2013**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Benutzbare Toilettenanlagen werden zur Verfügung gestellt

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die ca. 40 Jahre alten Toilettenanlagen sind ihrem Alter entsprechend strapaziert und abgenutzt, aber benutzbar. Sie besitzen für damalige Verhältnisse einen höheren Ausbaustandard mit Lüftungsanlagen, Hänge- WCs und eingebauten Spülkästen. Später wurden die Rinnen durch Urinale mit automatischen Spülvorrichtungen ersetzt. Im Jungen-WC, Erdgeschoß war eine erhöhte Geruchsbelästigung festzustellen. Hier ließ das GME eine Grundreinigung der Fliesen zur Reduzierung der Gerüche durchführen. Zudem wird ein Duftreinigungsmittel verwendet.

Mittelfristig ist die Generalsanierung der Toilettenanlagen notwendig. Das GME wird Planungen mit Kostenberechnungen erstellen. Hierbei wird geprüft, ob die WC-Anlagen verkleinert werden können und ob ein Behinderten-WC eingeplant werden sollte.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Reinigungsarbeiten durch das Gebäudemanagement

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:

Folgekosten € bei Sachkonto:  
Korrespondierende Einnahmen € bei Sachkonto:  
Weitere Ressourcen

### Haushaltsmittel

- werden derzeit nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden

### Ergebnis/Beschluss:

Der Sachbericht der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen. Der Fraktionsantrag 186/2013 vom 21.10.2013 ist somit bearbeitet.

### Abstimmung:

einstimmig angenommen  
mit 12 gegen 0

## TOP 2.6.2

242/336/2013

### Antrag zum Arbeitsprogramm des Gebäudemanagements, Sanierungsbedarf an weiteren Schulen, Fraktionsantrag 184/2013

### Sachbericht:

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Es werden intakte Schulgebäude zur Verfügung gestellt.

#### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Neben dem derzeit laufenden Schulsanierungsprogramm gibt es weitere 18 Schulgebäude und 9 Schulturnhallen, die generalsanierungsbedürftig sind: Z.B. Energetische Sanierung der Gebäudeaußenhüllen, Erneuerung des Innenausbau, Sanierung der Sanitäranlagen, Erneuerung der Haustechnischen Anlagen, Brandschutzmaßnahmen, Einbau von Prallwänden und neuer Sportböden in Turnhallen. Diese Generalsanierungsmaßnahmen sind im Rahmen des Finanzausgleichgesetzes FAG zuschussfähig.

Die Tabelle im Anhang enthält die angenommenen Kosten, errechnet auf der Basis der Bruttogrundrissfläche, sowie Sanierungsmaßnahmen, die im Jahr 2014 durchgeführt werden.

#### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektleitung Amt für Gebäudemanagement

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden

#### Ergebnis/Beschluss:

Der Sachstand der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen. Der Fraktionsantrag 184/2013 vom 21.10.2013 ist somit bearbeitet.

#### Abstimmung:

einstimmig angenommen  
mit 12 gegen 0

### TOP 2.6.3

242/337/2013

**Fraktionsantrag SPD 194/2013: Antrag zum Arbeitsprogramm des Stadtplanungsamtes Stadtteilzentrum Büchenbach: Planung vorantreiben**

#### Sachbericht:

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Errichtung eines Stadtteilzentrums mit Stadtteilbibliothek im Erlanger Westen

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

##### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Über die Maßnahme wurde zuletzt per Einbringung im Kultur- und Freizeitausschuss am 10.10.2012 berichtet.

Das zukünftige Stadtteilzentrum liegt im in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan Nr. 411 in der Entwicklungsmaßnahme Erlangen-West II. Der Entwurf des Bebauungsplans sieht die Festsetzung einer Fläche für den Gemeinbedarf am Standort des geplanten Stadtteilzentrums vor.

### **Zeitplanung Bebauungsplan, Grunderwerb und Erschließung**

Bebauungsplanverfahren B-Plan 411

Billigungsbeschluss:	geplant November 2013
öffentliche Auslegung:	geplant Dezember2013/Januar 2014
Satzungsbeschluss:	geplant Februar/März 2014

Grunderwerb

Der Abschluss des Grunderwerbs des Entwicklungsabschnittes 411 ist im Jahr 2013 geplant.

Erschließung:

Die Erschließungsmaßnahmen für das Wohngebiet können frühestens im März 2014 beginnen.

### **Zeitplanung Umsetzung Stadtteilzentrum Büchenbach**

Der Zeitplan für die Umsetzung des Neubaus des Stadtteilzentrums könnte sich – die Finanzierung vorausgesetzt – wie folgt darstellen:

Durchführung des Architektenwettbewerbs	ab April 2014
Architektenvergabe	Ende 2014
Planung bis Bauantrag	Mitte 2015
Baubeginn	Ende 2015
Baufertigstellung und Bezug	Anfang 2017

Für die Durchführung des Architektenwettbewerbs fallen Kosten i.H.v. ca. 110.000 € an, diese wären im Haushaltsjahr 2014 zur Verfügung zu stellen

#### **4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf lVP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden

### Ergebnis/Beschluss:

Der Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahme Neubau des Stadtteilzentrums Büchenbach wurde zur Kenntnis genommen

Der Antrag der SPD-Fraktion Nr.194/2013 vom 21.10.2013 ist damit bearbeitet.

### Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

## TOP 2.6.4

242/340/2013

### Fraktionsantrag 203/2013 der Grünen Liste - Installation einer Mikrofonanlage im kleinen Sitzungssaal

### Sachbericht:

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Um die Sprachverständlichkeit im allgemeinen und auch für Personen mit Hörgeräten zu verbessern müssen schalldämmende Einbauten an der Decke des Sitzungssaales montiert werden und eine Mikrofonanlage installiert werden.

#### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Installation Mikrofonanlage mit abgehängten Mikrofonen und Einbau von schalldämmenden Deckensegeln.

#### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Für die Maßnahmen stehen im Haushalt 2013 bereits Mittel zur Verfügung. Die Maßnahmen sollen nach kurzfristiger Auftragsvergabe noch 2013 ausgeführt werden.

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ 37.000	bei IPNr.: 111.K.360
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:

Folgekosten € bei Sachkonto:  
Korrespondierende Einnahmen € bei Sachkonto:  
Weitere Ressourcen

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr. 111.K.360  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden

#### Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.  
Der Fraktionsantrag 203/2013 der Grünen Liste gilt als bearbeitet.

#### Abstimmung:

einstimmig angenommen  
mit 12 gegen 0

### TOP 2.6.5

242/341/2013

#### Fraktionsantrag SPD 183/2013: Antrag zum Arbeitsprogramm des Gebäudemanagements Übernahme von Planungsleistungen durch GME

#### Sachbericht:

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Einsparung von Haushaltsmitteln

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Erbringung von Planungsleistungen durch die Verwaltung anstatt Vergabe an Planungsbüros

##### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Mit der Novellierung der HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) im Juli 2013 wurden auch die Honorare für Planungsleistungen gegenüber der letzten Fassung im Jahr 2009 erhöht. Im Durchschnitt beträgt die Erhöhung der Tafelwerte rund 17%, für Baukosten einer Maßnahme im Bereich von 1 bis 5 Millionen € sogar rund 30%. Unabhängig von diesen Erhöhungen sind die Honorare an die Baukosten gekoppelt und steigen auch mit dem Baupreisindex ständig mit.

Für ein Gebäude mit Baukosten von beispielsweise 3 Mio. € war bislang ein Architektenhonorar von ca. 245.000 zu bezahlen, nach HOAI 2013 sind es jetzt ca. 320.000 € (Mehring 75.000 €).

Bereits bisher war die Bearbeitung der Planung in Eigenregie durch Mitarbeiter der Verwaltung in Summe günstiger als die Vergabe an externe Büros, die aktuelle Kostensteigerung der Honorare erhöht zusätzlich die Wirtschaftlichkeit der Eigenplanungen.

Auf Grund der Knappheit der Personalressourcen in der Verwaltung muss jedoch der überwiegende Anteil der Planungsaufträge für größere Projekte (ab ca. 500.000 €) fremd vergeben werden. Ein geringer Anteil (Schätzung ca. 10-20%) wird von der Verwaltung selbst beplant.

Für die vergebenen Maßnahmen bedeutet dies, dass die Verwaltung die Projektsteuerung wahrnimmt.

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2015 wird die Verwaltung für die Projektplanung der Maßnahmen im MIP die entsprechenden Personalressourcen für 2015 ff. anmelden. Sollten z.B. die Errichtung der 4-fach-Halle an der Hartmannstraße und die Sanierung des Frankenhofs in die Realisierung gehen, wären dafür jeweils eine zusätzliche Stelle für die Steuerung dieser Maßnahmen bereitzustellen.

Darüber hinaus wird die Verwaltung einen Vorschlag unterbreiten, wie der Anteil an Eigenplanungen erhöht werden kann. Die Schaffung einer oder 2 zusätzlicher Stellen könnten Einsparungen bei den Ansätzen für Planerhonorare bei den einzelnen Maßnahmen im Investitionshaushalt gegen gerechnet werden.

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf lVP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

#### Ergebnis/Beschluss:

Der Sachbericht zur verstärkten Übernahme von Planungsleistungen durch die Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

Der Antrag der SPD-Fraktion Nr.183/2013 vom 21.10.2013 ist damit bearbeitet.

#### Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

**TOP 2.6.6**

**242/342/2013**

**Fraktionsantrag SPD 185/2013: Antrag zum Arbeitsprogramm des Gebäudemanagements Aufstockung von Sporthallenkapazitäten im Bestand**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Deckung des Schulsporthallenbedarfs

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Ausbau von Kapazitäten vorhandener Schulsporthallen

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Verwaltung verweist auf die Mzk 40/179/2013 im Schulausschuss am 02.05.2013 zum gleichen Thema. In dieser Vorlage wurde der Bedarf an Schulsporthallenflächen sowohl für die Gesamtstadt als auch im Einzelnen für die Schwerpunktgebiete Nordost und West nachgewiesen.

Für die im Antrag genannten Schulsporthallen bedeutet dies:

**Schulsporthalle Albert Schweitzer Gymnasium:**

Möglich wäre hier die Sanierung der 2-fach-Halle und Ergänzung um eine dritte Halleneinheit, bzw. der Abriss und Neubau einer 3-fach-Halle an gleichem Standort.

Zeitplan im Schulsanierungsprogramm: 2016 VOF-Verfahren, ab 2017 ff. Planung und Bau (nach Sanierung der Schule).

Kosten: müssen im Rahmen der Vorplanung noch ermittelt werden.

Haushaltsentwurf 2014: 2.627.000 € ab 2017 ff. (für Sanierung des Bestands).

**Schulsporthalle Ohm-Gymnasium:**

Möglich wäre hier die Sanierung der Sporthalle, bzw. der Abriss und Neubau einer 2-fach-Halle an gleichem Standort.

Zeitplan im Schulsanierungsprogramm: 2018 VOF-Verfahren, ab 2019 ff. Planung und Bau (nach Sanierung der Schule).

Kosten: müssen im Rahmen der Vorplanung noch ermittelt werden.

Haushaltsentwurf 2014: 2.014.000 € ab 2018 ff (für Sanierung des Bestands).

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:



Korrespondierende Einnahmen €  
Weitere Ressourcen

bei Sachkonto:

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden

### Ergebnis/Beschluss:

Der Sachbericht zum Bedarf an Schulsporthallenflächen wurde zur Kenntnis genommen.  
Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. 185/2013 vom 21.10.2013 ist damit bearbeitet

### Abstimmung:

einstimmig angenommen  
mit 12 gegen 0

## TOP 2.6.7

24/052/2013

### **Fraktionsantrag SPD 179/2013: Antrag zum Arbeitsprogramm des Gebäudemanagements und des Schulverwaltungsamtes Konsequenzen aus der Fassadendämmung für die Lüftung in Schulgebäuden**

### Sachbericht:

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Verbesserung der Raumluft im gesamten Sanierungsobjekt und Vermeiden von Feuchteschäden. Bewusstheit bei den Nutzern schaffen, dass beim Lüften das gesamte Gebäude zu betrachten ist.

#### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Untersuchungen des GME zeigen, dass es kaum einen Unterschied zwischen unsanierten und sanierten Klassenräumen gibt bezüglich des Anstiegs an CO<sub>2</sub> während des Unterrichts. Der fundamentale Unterschied ist das Verhalten des Gesamtgebäudes nach dem Ende des Unterrichts. Die dichte Hülle und die eingezogenen Brandschutzabschnitte verhindern den Austausch der Innenluft mit der Außenwelt. Ohne Lüftungsplan steigt die Feuchtigkeit in allen Räumen und die Luftqualität wird überall als „schlecht“ wahrgenommen. Erforderlich ist entweder ein strikt einzuhaltender Lüftungsplan oder eine mechanische Grundlüftung des kompletten Gebäudes. Klassenräume können per Stoßlüftung effektiv belüftet werden (UBA, „Innenraumhygiene in Schulgebäuden, 2008, S: 25). Das GME erarbeitet daher bei jedem sanierten Schulgebäude gemeinsam mit der Schule einen Lüftungsplan für die Fensterlüftung. Auf den Einbau mechanischer Lüftungsanlagen wird aufgrund möglicher hygienischer und schalltechnischer Nachteile, sowie wegen der hohen Installations- und Wartungskosten verzichtet.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Begleiten der Nutzer hinsichtlich der Lüftungsproblematik beim Bezug der sanierten/neuen Räumlichkeiten. Berücksichtigung des Themas bei der energetischen Planung: Die Einbaumöglichkeit mechanischer Lüftungsanlagen wird bei Schulsanierungen vorgesehen. Bei Neubauten sieht das GME einen Passivhausstandard vor, deren energetisches Konzept eine Lüftungsanlage samt Wärmetauscher zwingend vorschreibt.

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

#### Ergebnis/Beschluss:

Das Gebäudemanagement hat die Thematik: „Konsequenzen aus der Fassadendämmung für die Lüftung in Schulgebäuden“ untersucht. Eine gesonderte Aufnahme in das Arbeitsprogramm 2014 ist nicht erforderlich, da ohnehin die energetische Bewertung in die Planung bei Neubauten und Sanierungen eingehen.

Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. 179/2013 vom 21.10.2013 ist damit bearbeitet.

#### Abstimmung:

einstimmig angenommen  
mit 12 gegen 0

**TOP 2.6.8**

**242/343/2013**

**Fraktionsantrag StRe Grille/Jarosch 214/2013: Antrag zum Haushalt 2014: Einbau eines Aufzugs am Christian Ernst Gymnasium (CEG) Erlangen im Zuge der Generalsanierung Mittelbereitstellung für Aufstockung des Budgets für die Generalsanierung des CEG / Investitionshaushalt in Höhe von 350.000 €**

## **Sachbericht:**

### **1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Barrierefreie Schulen in Erlangen

### **2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Einbau eines Aufzugs am Christian Ernst Gymnasium

### **3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Barrierefreiheit, insbesondere der Einbau von Aufzügen an Erlanger Schulen wurde im Schulsanierungsprogramm bislang schulübergreifend betrachtet. So bestand Konsens, dass die Barrierefreiheit stadtweit Berücksichtigung findet, wenn je Schultypus ein oder mehrere Schulen mit einem Aufzug ausgerüstet sind. Im Falle der 6 Erlanger Gymnasien sind das MTG und nach der Sanierung dann auch das ASG und das Ohm-Gymnasium mit einem Aufzug ausgestattet.

Nachdem beim CEG auf Grund des Gebäudekonzeptes und des Denkmalschutzes der Einbau eines Aufzugs unverhältnismäßig aufwändig ist, und eine Finanzierung nicht gegeben war, blieb ein Aufzug bei der Sanierung bislang unberücksichtigt.

Eine technisch mögliche Variante wäre der Anbau eines Aufzugturms hofseitig an den Flur des Ostflügels vom Keller bis in das 2. Obergeschoss. Der Anbau wäre nur unabhängig und zeitlich nach Abschluss der derzeit geplanten Sanierungsmaßnahmen – Musikkabinen, Dach und Fassade – möglich, da die notwendige Gerüststellung an dieser Stelle Bauarbeiten unmöglich macht. „Synergieeffekte“ zwischen einem möglichen Aufzug und den derzeit in Vorbereitung befindlichen Sanierungsarbeiten bestehen demnach nicht.

Für einen Aufzug könnte noch ein Antrag auf Bezuschussung nach FAG (37% der zuschussfähigen Kosten) gestellt werden.

### **4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	ca. 350.000 €	bei IPNr.: 217B.401A
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

#### **Haushaltsmittel**

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

### **Ergebnis/Beschluss:**

Der Sachbericht zum Einbau eines Aufzuges am Christian Ernst Gymnasium wurde nicht zur Kenntnis genommen.

Der Antrag der Fraktion StRe Grille/Jarosch Nr.214/2013 vom 22.10.2013 gilt trotzdem als bearbeitet.

### **Abstimmung:**

mehrheitlich abgelehnt

mit 1 gegen 11

## **TOP 3**

### **Bauaufsichtsamt - Bauanträge positiv**

## **TOP 3.1**

63/288/2013

**Errichtung eines Verwaltungsgebäudes, Günther-Scharowsky-Straße 6, Fl.-Nr. 570, Az.: 2013-1044-VV**

### **Sachbericht:**

#### **1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: 170

Gebietscharakter: Gewerbegebiet (GE)

Widerspruch zum Bebauungsplan: Das Vorhaben erhält 4 statt 2 Vollgeschosse.

Bebauungsplan:

#### **2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Gepplant ist ein 4-geschossiges Bürogebäude mit ca. 815 m<sup>2</sup> Bürofläche als Anbau an das vorhandene 4-geschossige Bürogebäude. Die Anregungen des Baukunstbeirates wurden positiv umgesetzt, die Kubatur vereinfacht.

Da das Bestandsgebäude bereits mit 4 Geschossen errichtet ist, kann dem Antrag auf Befreiung von der Geschosszahl stattgegeben werden. Gegen das Vorhaben bestehen keine Bedenken.

#### **3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarbeteiligung: wird durchgeführt.

**Ergebnis/Beschluss:**

Das gemeindliche Einvernehmen für das Bauvorhaben und die erforderliche Befreiung wurden erteilt.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

**TOP 4**

**Amt für Gebäudemanagement**

**TOP 4.1**

**241/079/2013**

**Mittelbereitstellung für das Budget des GME**

**Sachbericht:**

**1. Ressourcen**

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahmen sind nachfolgende Sachmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung	18.100.626,53 €
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von	0 €
Summe der bereits vorhandenen Mittel	18.100.626,53 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	<b>19.354.726,53 €</b>

Die Mittel werden benötigt  auf Dauer  
 einmalig von 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

**Nachrichtlich:**

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung 7.821.601,30 €  
= Plan 2013 abzügl. Ist 2013 - ohne Berücksichtigung bereits gebundener Mittel aufgrund vertraglicher Verpflichtungen

**2. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

nachhaltige Bereitstellung bedarfsgerechter Flächen

**3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Vermietung 14.100 €  
Nördl. Kiosk Nürnberger Straße - Leerstand

<u>Anmietkosten</u>	42.200 €
Schuhstr. 30/32 - Ref. VI/PRP	
Max-Planck-Str. 42 (GEWOBAU) - Lern- und Spielstube	
Isarstr. 12 (GEWOBAU) - Bürgertreff	
Isarstr. 12 (GEWOBAU) - Seniorenbetreuung	
Isarstr. 12 (GEWOBAU) - Familienpäd. Einrichtung u. Kinderkrippe	
<u>Betriebskosten angemieteter Objekte</u>	37.300 €
Schuhstr. 30/32 - Ref. VI/PRP	
Max-Planck-Str. 42 (GEWOBAU) - Lern- und Spielstube	
Isarstr. 12 (GEWOBAU) - Bürgertreff	
Isarstr. 12 (GEWOBAU) - Seniorenbetreuung	
Isarstr. 12 (GEWOBAU) - Familienpäd. Einrichtung u. Kinderkrippe	
Mehrbedarf aufgrund BK-Abrechnungen Dritter - diverse Objekte	
<u>Eichendorffschule - Lehrküche</u>	6.000 €
Herrichtung für vhs Kochevent	
<u>Schuhstr. 40</u>	54.500 €
Umbau zur Schaffung weiterer Arbeitsplätze für Amt 24 und für Amt 66	
<u>Rathaus-Cafeteria</u>	90.000 €
Herrichtung Küche/Ausgabebereich im Sozialraum (6. OG)	
Multifunktionsfläche Sozialraum 6. OG Einbau Trennwand	
<u>Rathaus</u>	50.000 €
Medienverkabelung Beamer (198B-BT)	
<u>Jugendclub Octopus</u>	19.000 €
Sanierung Elektroinstallation, Dechendorfer Platz 12	
<u>Vereinsräume Obdachlosenhilfe Wilhelmstr. /Heuwaagstr. 11</u>	55.400 €
Renovierung der angemieteten Heuwaagstr. 11 für Obdachlosenhilfe	
Herrichtung Wilhelmstr. 2g für die Obdachlosenhilfe	
<u>Vereinsräume Tafel Erlangen</u>	80.000 €
Schillerstraße 52, 54: Fenster-, Außentür- und Fassadensanierung	
Renovierung der angemieteten Luitpoldstr. 81 für Tafel Erlangen	
<u>Kindergarten Kriegenbrunn</u>	15.000 €
Einbau Zu-/Abluftventilatoren (2-Chlorpropan in der Raumluft)	

<u>Markgrafentheater</u>	201.000 €
Mehrbedarf Inspizientenanlage (bisheriger Ansatz 70 000 € - Amt 44)	
Mehrbedarf Teppichboden Oberes Foyer, Fassade Nord Zuschauerhaus, Schallschutzfenster Garagentheater	
<u>Grundleistungen Bauunterhalt/Betriebstechnik</u>	300.000 €
Notreparaturen an städtischen Gebäuden in den Monaten Oktober, November und Dezember 2013, z. B. Flachdächer eindichten, haustechnische Anlagen reparieren, Glasschäden beheben	
<u>Adalbert-Stifter-Schule</u>	15.000 €
Havarie Hebeanlage	
<u>Druckerkonsolidierung - flankierende Maßnahmen</u>	20.000 €
<u>Grundschule Brucker Lache</u>	30.000 €
Sanierung, Umbau	
<u>Pestalozzischule</u>	45.000 €
Einbau einer Mensa	
<u>Zusätzlicher Bedarf für Büroausstattung</u>	83.500 €
Verdichtung Fallmanagement: Einrichtung neuer Beratungsräume, Ergänzungsmöblierung, Möblierung frei werdender Räume	
Arbeitsplatz für neu geschaffene Planstelle im Amt 66 inkl. der Ergänzung der bestehenden zwei Arbeitsplätze	
Arbeitsplatz für neu geschaffene Planstelle im Amt 24	
Ergänzungsmöblierung im Rahmen der Verdichtung für Amt 66	
2 neue Planstellen bei Abt. 503	
3 neue Planstellen bei Abt. 511	
4 höhenverstellbare Schreibtische nach Mitteilung von Fr. Dr. Horcher	
neues Archiv bei Amt 24 Schuhstr. 40 (ehemals Stadtarchiv)	
Neumöblierung von drei Arbeitsplätzen bei Amt 37	
Druckerkonsolidierung Ergänzungsmöblierungen	
<u>Umzugskosten</u>	18.400 €
Umzugskosten aufgrund der Verdichtung des Fallmanagements	
Umzug innerhalb des Amtes 66	
Mehrbedarf Umzugskartons, Transportkosten, ...	
<u>Gebäudereinigung</u>	57.700 €
Mehrkosten durch Neuvergabe, Tarifierung u. Flächenzunahme	

<u>Allgemein</u>	20.000 €
Fotoarbeiten für GME- Broschüre (24.PR001)	
<b>Summe außerplanmäßiger Bedarf Budget 2013</b>	<b>1.254.100 €</b>

**Protokollvermerk:**

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

**Abstimmung:**

zurückgestellt (Vorgang eingestellt)

**TOP 4.2**

242/330/2013

**Anbau einer Ganztagesbetreuung an der Grundschule Tennenlohe. Änderung der Entwurfsplanung nach DA-Bau 9.1(2)**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Umsetzung der in der Anlage aufgeführten Maßnahmen, die der Notwendigkeit zur Fortführung des Projektes dienen.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Durchführung von Maßnahmen aus der Entwässerungsgenehmigung, Verlegung des Hauptwasseranschlusses des Stadtteils Tennenlohe, Bauschuttentsorgung im Bereich der neuen Grundwasserleitungsverlegung, Erneuerung Zufahrtsweg der Baustellen- und Feuerwehrzufahrt, Sanierung der Außenanlagen, Errichten eines provisorischen Schulzugangs, konjunkturbedingte Mehrkosten der haustechnischen Gewerke (siehe Anlage)

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektleitung : Amt 24 / GME, 242-1 SG Bauunterhalt Herr Rau

Entwässerung Amt 24 / GME, 242-2 SG Betriebstechnik Herr Sahn

Aussenanlagen EB 77 Frau Theinert

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: 210.071 € bei IPNr.: 211L. 400

Sachkosten: € bei Sachkonto:



Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

#### Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

*Eingang 05.11.2013*

- Die Beschlussvorlage zur Änderung der Entwurfsplanung mit ergänzender Kostenermittlung hat dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren
  - nicht veranlasst
  - veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)
- 1. das Rechnungsprüfungsamt bittet um eine Aufstellung der Kostenmehrungen gegliedert nach DIN 276.

08.11.2013 gez. Steinwachs

#### Ergebnis/Beschluss:

Den Planungsänderungen und Zusatz-Maßnahmen nach beiliegender Liste wurde zugestimmt. Die zusätzlichen Maßnahmen sind in die Ausführungsplanung zu integrieren. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden vorerst aus dem Ansatz 2013 gezahlt und werden für den Haushalt 2014 zusätzlich angemeldet.

#### Abstimmung:

einstimmig angenommen  
mit 12 gegen 0

#### **TOP 4.3**

**242/332/2013**

#### **Sanierung der Turnhalle an der GS Tennenlohe. Änderung der Entwurfsplanung nach DA-Bau 9.1(2)**

#### Sachbericht:

##### **1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Umsetzung der in der Anlage aufgeführten Maßnahmen, die der Notwendigkeit zur Fortführung des Projektes dienen.

## 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Statische Sanierung der Stahlbetonstützen und der vorhandenen Balkonplatte,  
Schadstoffsanierung der Kelleraußenwand und der Kellerinnenwand, konjunkturbedingte  
Mehrkosten der haustechnischen Gewerke (siehe Anlage)

## 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektleitung : Amt 24 / GME, 242-1 SG Bauunterhalt Herr Rau

Entwässerung Amt 24 / GME, 242-2 SG Betriebstechnik Herr Sahm

## 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	88.475,08 €	bei IPNr.: 211L. 404
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

### Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

*Eingang 5.11.2013*

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren
  - nicht veranlasst
  - veranlasst:
    1. das Rechnungsprüfungsamt bittet um eine Aufstellung der Kostenmehrungen gegliedert nach DIN 276
    2. Die durch die Planungsänderungen verursachten Nachträge (Rohbauunternehmer) werden voraussichtlich 20% des Hauptauftrages überschreiten. Nachträge dieses Umfangs sind gem. Vergaberichtlinien dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vorzulegen und dem BWA zur Kenntnis zu geben.

08.11.2013 gez. Steinwachs

### **Ergebnis/Beschluss:**

Den Planungsänderungen und Zusatz-Maßnahmen nach beiliegender Liste wurde zugestimmt. Die zusätzlichen Maßnahmen sind in die Ausführungsplanung zu integrieren. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden vorerst aus dem Ansatz 2013 gezahlt und werden für den Haushalt 2015 zusätzlich angemeldet.

### **Abstimmung:**

einstimmig angenommen  
mit 12 gegen 0

## **TOP 4.4**

**242/333/2013**

### **Schulsanierungsprogramm: Sanierung und Erweiterung Ohm Gymnasium Entwurfsplanung nach DABau 5.5.3**

### **Sachbericht:**

#### **1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Generalsanierung des Schulgebäudes
- Optimierung des Raumbedarfs durch Zusammenlegen und Konzentration von Fachbereichen
- Deckung des Raumdefizits durch einen Erweiterungsbau und einen Anbau für eine Pausenhalle mit Nebenräumen

#### **2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

#### **3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

#### **Ausgangssituation**

Die Vorentwurfsplanung der Sanierung und Erweiterung gemäß DA-Bau 5.4 wurde im Stadtrat in seiner Sitzung am 15.05.2013 beschlossen. Über die strukturellen Verbesserungen im Bereich des Raumkonzepts wurde in dieser Vorlage ausführlich berichtet. Des Weiteren wurde über den Mehrkostenansatz i.H.v. 1,22 Mio. € Baukosten Beschluss gefasst.

#### **Entwurfskonzept**

##### **Sanierung**

Die Sanierungsmaßnahmen beinhalten die Sanierung der Bestandsgebäude (ohne Turnhalle): energetische Sanierung (Fenster austausch, Außenwanddämmung, Sanierung/Dämmung Flachdächer bzw. oberste Geschossdecken), Beseitigung Brandschutzdefizite (F90-Deckenerüchtigung, Brandschutztüren, aussenliegende Fluchttreppen), Realisierung des Sicherheitskonzepts im Amokfall, Instandsetzung des Innenraumes, Sanierung bzw. Austausch der haustechnischen Anlagen mit Abwasseranlagen, Vorbereitung zur Nachrüstung von Einzellüftungsgeräten in Klassenräumen Bestand, Barrierefreiheit (Rampen und Aufzug)

### Erweiterung

Die Raumkapazitäten werden durch Umstrukturierung, Umbau sowie durch den Anbau eines Klassenhauses und einer Pausenhalle optimiert.

Anstelle des „Zwischenbaus“ Hauptbau/Klassenhaus 1 wird eine neue Pausenhalle als 1-geschossiger Neubau mit Flachdach und WC-Anlagen im KG geschaffen. An der Ostseite des Hauptbaus wird ein 3-geschossiger Anbau für insgesamt 6 Klassenzimmer mit 3 Nebenräumen mit Flachdach und Teilunterkellerung (Technik) errichtet. Eine mögliche Aufstockung wird in der Baukonstruktion bereits berücksichtigt.

Die 6 Klassenzimmer erhalten eine zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung.

Durch den Einbau eines Personenaufzuges im Hauptbau und Rampen an den Zugängen zur Pausenhalle und Verbindungsbauten wird der Hauptbau mit Kunstbau barrierefrei.

Durch die Verwendung von Passivhauskomponenten werden die EnEV-Neubauwerte unterschritten. Die Beheizung erfolgt über die bestehende Gas-Heizungsanlage im Bestand.

Die Planunterlagen (Lageplan, Grundrisse, Schnitte, Ansichten) und der Erläuterungsbericht können den Anlagen entnommen werden.

### **Kosten**

Nach vorliegender Kostenberechnung ergeben sich nachfolgend aufgelistete Gesamtkosten inkl. 19% Mehrwertsteuer nach DIN 276 (2009)

#### **Zusammenstellung der Gesamtkosten Bau**

Kostengruppen nach DIN 276 (2009)		Gesamtbetrag
100	Grundstück	--- €
200	Herrichten und Erschließen	329.618 €
300	Bauwerk – Baukonstruktion	8.443.500 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	2.845.016 €
500	Außenanlagen	1.841.612 €
600	Ausstattung und Kunstwerke	49.400 €
	Einrichtung Amt 40	1.492.421 €
700	Baunebenkosten	2.272.000 €
	<b>Gesamtkosten Bau o. Einrichtung Amt 40 gerundet</b>	<b>15.425.000 €</b>
	<b>Gesamtkosten Bau m Einrichtung Amt 40 gerundet</b>	<b>16.917.000 €</b>

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zu dem derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von +/- 10% ermittelt werden. Bei berechneten Gesamtkosten (Bau o. Einrichtung) in Höhe von 15.425.000 € wird die Endabrechnungssumme damit voraussichtlich zwischen 13.882.500 € und 16.967.500 € liegen

### **Bauablauf/Termine**

Die FAG Zuschussanträge wurden im Oktober 2013 der Regierung von Mittelfranken übergeben.

Der Bauantrag wird bis Ende November 2013 bei der Bauaufsicht eingereicht.

Die Maßnahme wird in 6 Bauabschnitten durchgeführt. Die Bauabschnittplanung erfolgte in

enger Abstimmung mit der Schulleitung und wird im weiteren Planungsverlauf konkretisiert.

Die Sanierung und Erweiterung der Schule ist im Zeitraum 2014 – 2018 geplant. Ab ca. Juni 2014 soll mit dem Neubau des Klassenhauses begonnen werden. Die so gewonnenen Flächen dienen, zzgl. 2 Ausweichräumen in der Friedrich-Rückert-Schule, als Pufferräume für alle weiteren Sanierungsabschnitte in den Folgejahren, so dass auf eine Container-Aufstellung mit Klassenräumen verzichtet werden kann.

Bauabschnitte:

- |        |           |   |
|--------|-----------|---|
| 1. BA. | 2014/2015 | Neubau Klassenhaus und Sanierung Kunsttrakt |
| 2. BA  | 2015      | Sanierung Klassenhaus2 mit Verbindungsgang  |
| 3. BA  | 2015/2016 | Sanierung Haus 1 und Neubau Pausenhalle     |
| 4. BA  | 2016/2017 | Sanierung Hauptbau mit Fachräumen           |
| 5. BA  | 2017      | Sanierung Haus 4 mit Verbindungsgang        |
| 6. BA  | 2017/2018 | Sanierung Haus 3 mit Verbindungsgang        |

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Im Rahmen des Haushaltsbeschlusses 2013 wurden 14.137.612 € für die Sanierung (Baukosten, zusätzlich 1.492.421,-€ Einrichtungskosten) in die Finanzplanung eingestellt.

In der Stadtratsvorlage vom 15.05.2013 wurden geschätzte Kosten i.H.v. 15.355.000 € und Einrichtungskosten i.H.v. 1.492.421 € beschlossen (Mehrkosten i.H.v. 1,22 Mio. € zum Haushaltsbeschluss 2013)

Der Haushaltsentwurf für 2014 nennt 15.332.000,-€ (Baukosten) und 1.492.421,-€ für Einrichtungskosten.

	bis 2013	2014	2015	2016	2017	2018 ff	Gesamt
	€	€	€	€	€	€	€
<b>Haushaltsentwurf</b>							
2014 Ansatz Kämmerei							
Sanierung + Erweiterung	727.250	2.000.000	2.000.000	2.900.000	2.105.000	5.600.000	<b>15.332.000</b>
Einrichtung	31.921	4.000	62.500	62.000	59.500	1.272.500	1.492.421
<b>Haushalt 2014</b>							
Ansatz GME							
Sanierung + Erweiterung	727.250	2.000.000	3.170.000	3.100000	3.300000	3.127.750	<b>15.425.000</b>
Einrichtung	31.921	4.000	62.500	62.000	59.500	1.272.500	1.492.421

### Einnahmen nach FAG geschätzt (brutto)

	bis 2012	2013	2014	2015	2016	2017 bis 2018	Gesamt
	€	€	€	€	€	€	€
<b>Entwurf</b> Sanierung + Erweiterung				645.280	763.680	3.533.896	<b>4.942.856</b>

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: 15.425 Mio. € bei IPNr.: 217C.401  
1,492 Mio. € bei IPNr.: 217C.K 351

Sachkosten: € bei Sachkonto:  
Personalkosten (brutto): € bei Sachkonto:  
Folgekosten 174 T € bei Sachkonto:  
Korrespondierende Einnahmen ca. 4,942 Mio. € bei Sachkonto:  
Weitere Ressourcen

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 217C.401 bzw. 217C K 351 (nach Stadtratsbeschluss vom 15.05.2013 – 15,35 Mio. € Baukosten bzw. 1,49 Mio. Einrichtung) bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden (Mehrkosten zum Stadtratsbeschluss vom 15.05.2013 - 70.000,-€ Baukosten)

#### Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren
- nicht veranlasst
- veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

#### Ergebnis/Beschluss:

Der Entwurfsplanung für die Sanierung und Erweiterung Ohm Gymnasium wurde zugestimmt. Sie soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

Die Mehrkosten, die sich im Rahmen des Kostenspiegels (Kostenansatz) befinden, in Höhe von 70.000 € zum Vorentwurfsbeschluss nach DABau vom 15.05.2013 im Stadtrat sind in die Haushaltsberatungen einzubringen.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

**TOP 4.5**

**242/334/2013**

**Schulsanierungsprogramm: Neubau einer 2-fach-Turnhalle am Marie-Therese-Gymnasium Durchführung eines VOF-Verfahrens zur Vergabe der Architektenleistung**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Deckung des Bedarfs an Sportflächen an Erlanger Schulen

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Abriss der 1-fach Halle und Neubau einer 2-fach-Halle am Marie-Therese-Gymnasium

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Auf den Beschluss im Schulausschuss vom 19.07.2012 wird verwiesen. Mit diesem Beschluss wurde festgelegt, dass die bestehende 1-fach Sporthalle abgebrochen und im Gegenzug ein Neubau einer 2-fach-Sporthalle auf dem Schulgelände errichtet wird. Grundlegende Argumente für diesen Beschluss waren einerseits der ungedeckte Bedarf an Schulsportflächen am MTG, sowie andererseits die Tatsache, dass sich die Sanierung der vorhandenen Turnhalle als unwirtschaftlich erwiesen hat.

Die Architektenleistungen betragen ca. 285.000,- € (Inkl. MWSt. und Nebenkosten) bzw. 230.000,- € (ohne MWSt. und Nebenkosten) und übersteigen damit den in der VgV (Vergabeverordnung) festgeschriebenen Schwellenwert von 200.000 € netto, der eine Europaweite Ausschreibung auslöst.

Die Europaweite Ausschreibung ist in der VOF (Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen) geregelt, das Verfahren beginnt mit der Veröffentlichung im Europäischen Amtsblatt und endet mit dem Auftrag an den Architekten bzw. mit der Veröffentlichung der Vergabe. (s.u.)

Das VOF-Verfahren an sich kostet bei Vergabe an einen externen Berater ca. 25.000,- € (brutto). Da das Verfahren jedoch den Auftrag an den Architekten mit einschließt, soll über die Durchführung des VOF-Verfahrens Beschluss gefasst werden.

Die Vergabe der Architektenleistung als Ergebnis des VOF-Verfahrens wird in den Gremien gesondert vorgelegt.

Geplanter Ablauf des VOF-Verfahrens:

Bekanntmachungsphase:

Vergabebekanntmachung im europ. Amtsblatt                      Mitte Januar 2014

Bewerbungsphase:

Bewerbungsfrist (mind. 37 Tage)                                      Mitte Februar 2014

Prüfung und Wertung der Bewerbungen                              Mitte März 2014

Verhandlungsphase:

Einladung zu Auftragsverhandlungen                              Mitte März 2014

Auftragsverhandlungsverfahren bis                                      Mitte April 2014

Auftragserteilungsphase:

Vergabe im BWA    Mai 2014

Ende der Einspruchsfrist (14 Tage)                                      Anfang Juni 2014

Vertragsabschluss    Juni 2014

Vergabevermerk an die EU Kommission                              Juni 2014

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:                      25.000 €                      bei IPNr.: 217A.403

Sachkosten:                                      €                                      bei Sachkonto:

Personalkosten (brutto):                      €                                      bei Sachkonto:

Folgekosten                                      €                                      bei Sachkonto:

Korrespondierende Einnahmen                      €                                      bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

**Haushaltsmittel**

                     werden nicht benötigt

                     sind vorhanden auf IvP-Nr. 217A.403  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk

                     sind nicht vorhanden

**Ergebnis/Beschluss:**

Zur Vergabe der Architektenleistung für den Neubau einer 2-fach-Turnhalle am Marie-Therese-Gymnasium wird auf Grund der Überschreitung des Schwellenwertes ein Europa-weites VOF-Verfahren durchgeführt.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0



## **Sitzungsende**

am 19.11.2013, 19:10 Uhr

Der / die Vorsitzende:

.....  
Stadtrat  
Könnecke

Der / die Schriftführer/in:

.....  
Gumbrecht

### **Kenntnis genommen**

**Für die CSU-Fraktion:**

**Für die SPD-Fraktion:**

**Für die Grüne Liste-Fraktion:**

**Für die FDP-Fraktion:**

**Für die Ausschussgemeinschaft ödp/FWG:**

**Für die Ausschussgemeinschaft:**

**Für die Erlanger Linke:**